



INSPIRATION - BEWUSSTSEIN - ZEITGEIST

Yvonne Doritz

Sehnsucht nach Stille und Sternenhimmel

SEPTEMBER 2018, DIE HEISSEN TAGE sind gelebt und der Herbst zeigt sich mit milderem Temperaturen, die so manchen in good old Germany aufatmen lassen. Zart legen sich die Regentropfen auf das inzwischen herbstlich, bunte Gewandt der vielen Laubbäume, die ich auf meinen täglichen Spaziergängen mit meiner Hündin noch einmal in vollen Züge genieße und bewundere. Ja, der Abschied rückt näher und wann immer es geht, trinke ich mit meinem lieben Nachbarn Milan einen Kaffee und bin dankbar für jeden Moment, den ich mit diesem wundervollen, aufrichtigen und ehrlichen Menschen, der sich nie in den Vordergrund drängt und der mit einer herzberührenden Zuverlässigkeit sein Wort hält, noch verbringen darf. Hat er doch sowohl in Dakiras als auch in mein Leben eine vertraute Note eingespielt und ja, er wird uns fehlen.

Während ich die inzwischen kürzer werdenden Tage jeden Abend mit einem Gang durch meinen Garten abschließe, wandert mein Blick in den Himmel und ich komme nicht drum herum mich zu fragen, wo denn die Sterne geblieben sind? Waren es früher nicht viel mehr? Kann ich sie vor lauter Großstadtlichtern nicht mehr sehen? Und da ist sie wieder, diese stille Vorfremde auf die Isla Bonita, auf den nächtlichen, mit Sternen so üppig überzogenen

und strahlend leuchtenden Himmel, auf das Gefühl von „Tausend und eine Nacht“... auf die Wanderungen rund um den Roque de Los Muchachos, wo auf sagenhaften 2426 Metern Höhe das bedeutendste Observatorium Europas liegt. Bis zu einer Tiefe von 15 Milliarden Lichtjahren können von dort aus die Sternengucker ins Weltall blicken, so wird berichtet. Bei meinem letzten Besuch dort oben im Mai dieses Jahres waren wir geflasht von so viel anmutiger Schönheit bei dem Blick auf die unter uns liegenden Wolken, die unseren Augen beim Betrachten des gleißenden Lichtes eines wahrlich majestätischen Sonnenuntergangs einen Anblick boten, den wohl nur die Natur zu zaubern vermag und der einmal mehr das Gefühl vermittelte, wie wunderschön diese Erde ist.

ABSCHIED NEHMEN

Doch nun geht es erst einmal nach Schleswig-Holstein, das Land zwischen den Meeren Nord- und Ostsee, wo nach wie vor meine Eltern leben. Zwei wundervolle Menschen, die es verstanden haben, meinem Drang nach Freiheit jede Unterstützung zukommen zu lassen, die ihnen möglich war. Erinnerungen an meine Kindheit werden wach, die großzügig gefüllten Weihnachtsteller mit sagenhaften 18 Sorten Weihnachtskeksen, die meine Mutter neben ihrer unschlagbaren After Eight Torte oder dem Blaubeerkuchen jedes Jahr backt. Ein Talent, welches ich so leider

nicht geerbt habe... Auch die vielen Trainingseinheiten im Leichtathletik, die mein Vater begleitet hat, die zahllosen Wettkämpfe, bei denen er mir zur Seite stand und mich oftmals zu Höchstleistungen motivierte, während er seinen ersten Marathon in Hamburg mit 42 Jahren lief. Respekt!

Die Jahrzehnte mit ihnen waren geprägt von teilweise unausgesprochenem Rückhalt und der steten Ermutigung, *mein Leben* zu leben, wohin auch immer es mich führen mag. Nun wird die geografische Entfernung größer, doch die Verbindung unserer Herzen bleibt und begleitet mich auf all meinen Wegen, was mich mit tiefer Dankbarkeit erfüllt!

So reichen sich, wie so oft, ein Abschied und ein Neuanfang die Hände, umarmen sich noch einmal in dem Wissen, dass in jedem Abschied auch der Zauber eines Neubeginns liegt. Na ja, und die Isla Bonita ist ja auch nicht aus der Welt...



YVONNE DORITZ
ist Personal & Voice Coach,
Sprecherin und Sängerin.
Sie lebt seit 2018 auf La Palma.
www.voicemotion.de